

Frankfurter China-Rundbrief

April Mai Juni 2003



**Eine
alte
Kunst
Chinas**

**gibt es bei uns professionell
und zum Spaß**

**Gesellschaft für
Deutsch-Chinesische Freundschaft
Frankfurt am Main e.V.**

法
兰
克
福
德
中
友
好
协
会
通
讯

SPEZIALITÄTEN AUS ALLER WELT



"DER HIMMEL
MAG MENSCHEN,
DIE GERNE
ESSEN."

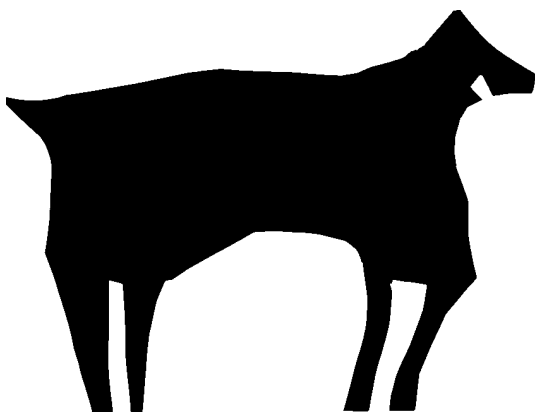
Chinesisches Sprichwort

Gewürz- und Teehaus Schnorr

Frankfurt am Main · Neue Kräme 28 (Nähe Paulskirche)

Liebe Mitglieder und Freunde,

Das chinesische Jahr der Ziege hat begonnen, aber der sonnige Frühling, den es mitgebracht hat, wird vom Irak-Krieg überschattet. In der Volksrepublik wurde eine neue Führung etabliert. Ob das neben neuen Namen und Gesichtern auch einen Wechsel in der Politik bedeutet, ist, bleibt abzuwarten. Im UN-Sicherheitsrat zählt China jedenfalls zu der Mehrheit der unwilligen Staaten, die die USA nicht unterstützen. Ob diese Haltung Konsequenzen für die Beziehungen, insbesondere die wirtschaftlichen, haben wird, muß ebenfalls die Zukunft zeigen.



Eine weitere schlechte Nachricht kommt aus Südchina: an der neuen rätselhaften Four-Letter-Krankheit scheinen dort einige hundert Personen erkrankt zu sein. Eine Zeitung berichtet über Panikkäufe von Essig, Atemschutzmasken und Grippemitteln, mit denen die verunsicherten Menschen sich vor SARS (schweres akutes Athemwegssyndrom) zu schützen versuchen. Mit der anderen - AIDS - beschäftigt sich unsere Veranstaltung am 23. Mai im Bürgertreff Bockenheim. Lange Zeit hatte das offizielle China das Vorkommen der Krankheit völlig geleugnet, vor einiger Zeit kam es jedoch sogar zu einem großen Blutspendeskandal in der Provinz.

Zum Schluß aber doch noch eine erfreuliche Nachricht: die mongolische Sängerin Urna tritt am 9. Mai ein weiteres Mal in der Brotfabrik auf. Wer sie einmal gehört hat, dem brauchen wir sie nicht zu empfehlen, allen anderen möchten wir dringend ans Herz legen, ihre einzigartige Stimme kennenzulernen.

Wir hoffen auf baldige friedlichere Zeiten und wünschen Ihnen trotz allem noch schöne Frühlingstage.

Cornelia Neufeld ☸





Berichte

Unser Frühlingsfest zum Jahr der Ziege

Drei runde Tische im China-Restaurant „Emperor's Choice“ in der Bockenheimer Landstraße waren am 1. Tag des neuen Jahres, das diesmal unter dem Zeichen der Ziege steht, gut besetzt, um mit einem Essen und weiteren Aktivitäten diesen Tag gebührend zu begehen.

Leider konnte das geplante Ziegen-Wettstattfinden, da es sowohl an Ziegen, als auch geeigneten Gelände mangelte. Altherdaher ein Ziegen-Scheren-

hüten nicht
an einem
nativ wurde
schnitt-
Wett-
schneiden
angeboten

– und der größte
Teil der Anwesenden
machte mit. Die Kreativität
war verblüffend und so
wurden bereits nach kurzer
Zeit die ersten von
insgesamt 18 Kunst-
werken an die Pinwand
geheftet. In einer
geheimen Abstimmung
wurde die Ziege
von Frau Rita Weiß-
leder auf den ersten

Platz gewählt. Es gab zwei zweite Plätze und einen dritten Rang. Der Vorsitzende Reiner F. Haag dankte allen Teilnehmern und überreichte den Gewinnern jeweils einen Buchpreis.

Die Abbildungen der Scherenschnitte zieren diese Ausgabe des Frankfurter China-Rundbriefs.

Hg ☉



Kulinarische Kurssuche im Westend

Eine riesige „Welle“ ist in das Gebiet hinter der Alten Oper geschwappt und hat auch ein neues Chinarestaurant namens Mayflower mitgebracht. Die Testesser sind bereits kurz nach der Eröffnung an Bord gegangen und sind zu dem Ergebnis gekommen, daß das Restaurant Kurs zwischen Mittelmäßigkeit und Besonderem noch nicht gefunden hat. Zu erreichen ist es mit der S-Bahn (Taubusanlage) U6, U7 (Alte Oper), Parkplätze im Parkhaus der Alten Oper.

Großdimensioniert wie der gesamte Gebäudekomplex ist auch das Mayflower, der Eindruck von Wartesaal wird aber durch geschickte Raumaufteilung und gekonnt-gediegene Inneneinrichtung vermieden. Statt des Aquariums empfängt den Gast am Eingang gar eine plätschernde Wasserlandschaft.

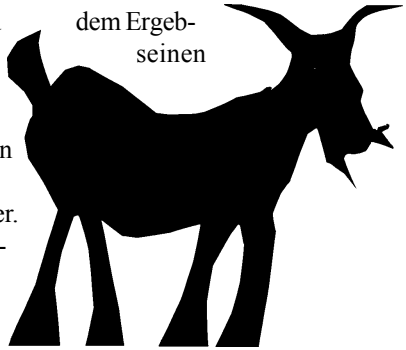
Die Dimension der Speisekarte wirkt verwirrend bis erschlagend und macht die Wahl im wahrsten Sinne des Wortes zur Qual. Da gibt es Spezialitäten auf uralte Art im Wok zubereitet (Jao Pao), thailändische Spezialitäten, „Hotcook“-Gerichte auf heißer Gußeisenplatte, Spezialitäten à la carte, Ausgesuchte Spezialitäten, Spezialitäten des Hauses sowie diverse Fleisch-, Geflügel-, und Fischgerichte. Lediglich die Auswahl für Vegetarier ist mit sieben Gerichten recht übersichtlich. Vielleicht wäre weniger doch mehr.

Nachdem das Bestellte in reichlichen Portionen und heiß den Tisch erreicht hatte, machte die Runde allerdings sehr gegensätzliche Erfahrungen. Ein Sojabohnensprossengericht wurde knackig frisch und delikats serviert, das Hühnerfleisch Gon Siew war nach Sichuaner Maßstäben sicher nicht - wie versprochen - besonders scharf, aber gekonnt gewürzt. Das süß-saure Fischfilet wurde als langweilig qualifiziert, bei der nicht authentischen Pekingente stimmte das Preis-Leistungs-Verhältnis nicht. Gar nicht glücklich waren die Tester von gebackenem Fisch (mit Gemüse) in viel zu dicker Panade und Spanferkel, das weder knusprig noch zart war.

Die Preise für die Standardgerichte schwanken um EUR 10.-, Spezialitäten um EUR 15.-, Mittagsmenüs ab EUR 6.-.

Fazit: Angenehmes Ambiente, der Küche sollte noch eine Chance gegeben werden.

cn 



2002 - Erfolgreiches Jahr für die Frankfurter Asienwissenschaften

Im März 2002 wurde die Universität Partner des European Center for Chinese Studies at Beijing University (ECCS), das im Jahr 2001 von den Universitäten Kopenhagen und Tübingen innerhalb der Peking-Universität gegründet worden war und später die Universität Würzburg als weiteren Partner aufgenommen hatte. Die Europäer unterhalten auf dem Campus der chinesischen Partneruniversität ein eigenes Sekretariat und eigene Unterrichtsräume.



Im Sommer zogen die drei

Asienfächer Sinologie, Japanologie und Südostasienwissenschaften in die achte (!) Etage des Juridicums in der Senckenberganlage. Eine gemeinsame Bibliothek mit PC-Arbeitsplätzen schafft gute Voraussetzungen für die fachliche Zusammenarbeit der Fachbereiche.

Im Oktober wurde zusammen mit dem Fachverband Chinesisch e. V. die *12. Tagung zum Modernen*

Chinesischunterricht ausgerichtet.

Ende November veranstaltete die Deutsche Vereinigung für China-studien e. V. (DVCS) ihre Jahrestagung in den Räumen der Frankfurter Sinologie mit Vorträgen und Diskussionen zum Thema *Kritik im alten und modernen China*.

Anfang Dezember übergaben der Botschafter der Volksrepublik China in der Bundesrepublik Deutschland, Herr Ma Canrong, die Botschaftsrätin der Bildungsabteilung, Dr. Liu Jinghui, und Herr Shi Hongzhi von der Außenstelle der Chinesischen Botschaft in Bonn eine Bücherspende des chinesischen Bildungsministeriums (750 Titel mit insgesamt fast 1.000 Bänden, CD-ROMs und DVDs).



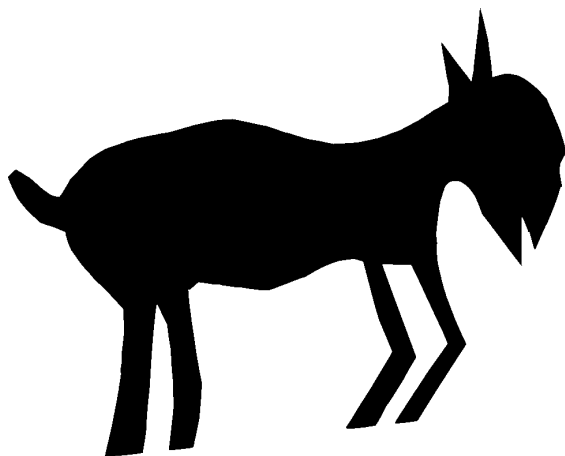
Mitte Dezember wurde Frau Dr. Natascha Gentz auf die im Fach Sinologie ausgeschriebene Juniorprofessur berufen. Damit kann das Fach Sinologie das Jahr 2003 mit neuen fachlichen Akzenten – Journalismus in China, moderne chinesische Literatur, insbesondere Drama und Sprechtheater – beginnen.

Außerdem hat PD Dr. Lisette Gebhardt einen Ruf auf die C4-Professur für Moderne Kultur Japans und Ostasiens erhalten.

(Quelle: UniReport – Zeitung der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main (1/2002))

Huayin Chinesische Sprachschule Frankfurt am Main e. V.

Mit der rasanten Wirtschaftsentwicklung in China und den zunehmenden Kooperationen zwischen China und Deutschland kommen immer mehr chinesische Geschäftsleute, Wissenschaftler und Studenten nach Deutschland. Ihre Kinder besuchen von Montag bis Freitag nur die deutsche Schule. Sie möchten, dass ihre Kinder sowohl deutsche als auch chinesische Kulturen und Sprachen gut kennen. Andererseits sind immer mehr Deutsche an der chinesischen Kultur und der chinesischen Sprache interessiert. Vor diesem Hintergrund wurde die Huayin Schule von der Chinesischen Christlichen Gemeinde Frankfurt und einigen Eltern initiiert und am 17.04.1997 gegründet.



Das Ziel der Schule ist, das Interesse der im Rhein-Main-Gebiet lebenden Kinder an der chinesischen Sprache und Kultur zu wecken. Die Schule ist ein gemeinnütziger Verein, bestrebt kein politisches Ziel und bleibt parteineutral. Die Lehrkräfte sind sorgfältig aus den verantwortungsvollen und qualifizierten



Berichte

Kandidaten ausgewählt. In der Schule können die Kinder von der Vorschul- bis zur Sechsten Klasse chinesische Standardsprache (Mandarin) und Pinyin (Hilfsmittel zur Aussprache) lernen. Am Anfang gab es nur 13 Schüler und jetzt beträgt die Schülerzahl mehr als 200 und die Lehrerzahl 20.

Es wird samstags unterrichtet: 2 Stunden Chinesisch und 2 Stunden chinesische Kultur. Die Vor-

schulklasse soll den Kindern beim



Spielen und Singen das Sprachgefühl beibringen. Der Kulturunterricht sollte chinesische Kultur wie Geschichte, Geographie, Literatur, Kunst und Kalligraphie vermitteln. Ausserdem hat die Schule

eine Klasse für Mandarin-Konversation, die eher für die Deutschmuttersprachler und diejenigen, die neben Deutsch nur noch ein bisschen chinesisches Dialekt, keine Standardsprache sprechen, gedacht sind.

Um den lernerischen Ehrgeiz von den Schülern zu wecken, veranstaltet die Schule manchmal auch verschiedenen Veranstaltungen. Dort können die Schüler, ob gross und klein, ihr Wissen auf spielerischen Weise beweisen.

Die Wahl des Vorstandes findet jedes Jahr statt. Die Elternversammlung ist der oberste Organ, der den Vorstand wählt und die Satzung abstimmt. Die Vorstandsmitglieder arbeiten nach der Satzung ehrenamtlich.

Die Schule hat unter anderem auch eine kleine Bibliothek. Sie bittet den Kindern sowie den Eltern nicht nur zahlreiche Bücher zum Ausleihen, sondern auch verschiedene CD-ROM, VCD und andere Informationen an. Die Eltern können auch während der Unterrichtszeit hier Zeitung lesen, mit ein andere unterhalten und eigene Meinung und Erfahrung austauschen.

Anschrift: Huayin Chinesische Sprachenschule
c/o Philipp-Holzmann-Schule
Siolistrasse 41
60323 Frankfurt am Main

Internet: <http://www.huayin-school.de/>



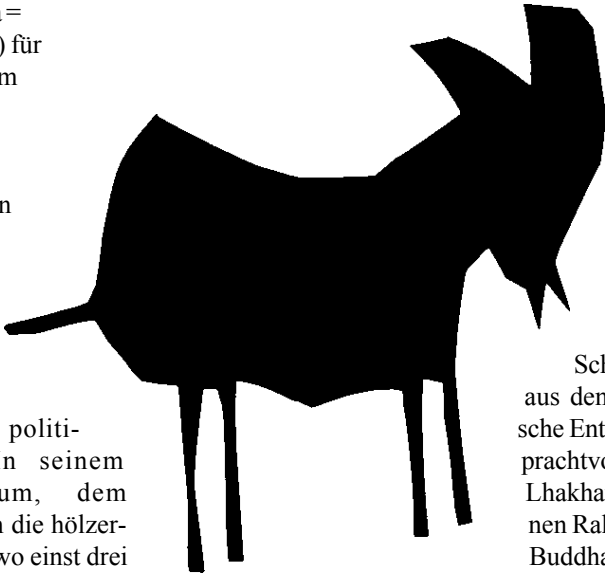
Das Shoel Printing House in Lhasa

Viele Male hat man ihn abgebildet gesehen, selbst jedoch vor ihm zu stehen, ist etwas ganz anderes. Ein prächtigeres und angemesseneres Bauwerk als der Potala hätte sich schwerlich als Residenz des Dalai Lamas bauen lassen. Zum Gesamtkomplex der Potala - Anlage zählt auch das 1920 - 1926 erbaute sog. Shoel-Ganju. Gebaut unter dem 13 Dalai Lama beherbergt das 3-geschossiges Gebäude in einer wunderschönen Halle die Druckerei für religiöse Schriften. Beschützt von den Buddhas der Drei Zeiten: Dipamkara (Vergangenheit), Shakyamuni (Gegenwart) und Maitreya (Zukunft) werden hier die über 100.000, weltweit einzigartigen Drucktafeln aufbewahrt.

Anfang der 50er Jahre wurde auf das bestehende Shoel ein 4-geschossiges Gebäude, das Yamantaka, zum Schutz

(Yamantaka = Beschützer) für die unter ihm ruhenden Gebäude aufgesetzt. Erzählungen zufolge ergab sich der

bedarf damaligen politischen. In seinem ersten Raum, dem zieren noch die hölzernen Wand, wo einst drei Statuen ihren Platz hatten. Die fehlenden, bis zu 8, hohen Statuen, zeigten mittig dreizehn Darstellungen von Yamantaka (zornvolle Form des Bodhisattva Manjushri) flankiert von Rigjek und einem Mandala. Die umlaufenden Wände sind reich bemalt; an der Ostseite befinden sich goldene Abbildungen des 5. und 13. Dalai Lama, an der Westwand Abbildungen der acht spirituellen Söhne Buddhas (die Acht Großen Bodhisattvas) sowie die Tausend Buddhas, von einem Schüler Pu Tsering angefertigt.



Schutz- aus den sche Entwicklungsvoll- Lhakang nen Rahmen Buddha -

ten. Die fehlenden, bis zu



Veranstaltungen und Termine

23.4. Aids in China – Selbstmord in China

Mi

Aids wurde jahrelang in der VR China als Problem verdrängt und herunter gespielt. Mittlerweile hat die chinesische Regierung ihre Sichtweise geändert, wird doch, wenn nicht drastisch etwas unternommen wird, China – wie auch Indien in absehbarer Zeit zu einem der Aids-Problem-Länder werden. Ein weiteres Problem in der VR China ist die hohe Selbstmordrate, vor allem unter weiblichen Jugendlichen auf dem Lande. Beide Problembereiche sind auch Ausdruck des raschen Wandels der modernen chinesischen Gesellschaft, die zunehmend mit Problemen der noch bis kurzem so verfeimten westlichen Länder konfrontiert wird.

am **Mittwoch** den **23. April** um **19:30 Uhr** im **Haus Ronneburg**, Gelnhäuser Straße 2. Erreichbar mit der U-Bahn U5

9.5. Restauranttest

Fr

am **Freitag** den **9. Mai** ab **19 Uhr** im Chinarestaurant Jing Hai auf der Berliner Straße 32

20.5. Shen Congwen – einer der bedeutendsten chinesischen Schriftsteller des 20. Jahrhunderts

Di

am **Dienstag** den **20. Mai** um **19:30 Uhr** im **Bürgertreff Bockenheim**, Schwälmer Straße. Erreichbar mit der U-Bahn U6/U7
Am 28. 12. 2002 jährt sich der 100. Geburtstag des 1988 verstorbenen Shen Congwen, eines der einflussreichsten Schriftsteller des 20. Jahrhunderts. Gebürtig in Westhunan, war von der Familie her sowohl Tujia als auch Han-Chinese. In vielen seiner ländlich-lyrischen Werke wird seine von etlichen „Minderheiten“ besiedelte Heimatregion als eine Art Gegenwelt zur zunehmend städtischer werdenden, zunehmend entfremdeten und noch konfuzianisch geprägten chinesischen Welt des 20. Jahrhunderts gesehen. Der Referent hat Shen Congwen in den achtziger Jahren noch kurz kennen gelernt, eines seiner Hauptwerke „Die Grenzstadt“ ins Deutsche übersetzt. Der Vortrag wird verbunden mit einer kleinen Lesung. Gleichzeitig soll auch eine Reise im kommenden Jahr nach Westhunan „Auf den Spuren Shen Congwens“ vorgestellt werden.

Lesetipps: Shen Congwen: Die sieben Wilden und das letzte Frühlingsfest - Eine Miao-Legende (Übersetzung: <http://www2.rz.hu-berlin.de/asaf/sinologie/shentext.html>) ----- Shen Congwen: Die Grenzstadt. (OT: Biancheng) Frankfurt am Main (Suhrkamp) 1985. ----- Shen Congwen: Türme über der Stadt. Unkel (Horlemann) 1994



13.6. Mitgliederversammlung

Fr

am **Freitag** den **13. Juni** um **19:00 Uhr** im **Haus Ronneburg**,

Gelnhäuser Straße 2, erreichbar mit der U-Bahn 5

Zur Mitgliederversammlung laden wir alle Mitglieder der GDCF Frankfurt am Main e.V. herzlich ein. Ihnen geht eine gesonderte Einladung mit Tagesordnung zu.

29.6.

So

Ausflug „Garten der schönen Aussichten“ in Mannheim

Den fernen Osten ganz nah erleben, auf ca. 5.000 m² chinesische Bau- und Gartenkunst bewundern. Seit dem 12. September 2001 ist dies im Mannheimer Luisenpark möglich. Mit den für den südchinesischen Stil typischen, schlichten Materialien wie Naturstein, Holz, Ziegeln und Fliesen, jeweils in ihren charakteristisch zurückhaltenden Farben weiß, schwarz, grau und rot gestaltet, stellt dieses von mehr als 30 chinesischen Fachleuten geschaffene Kleinod den bisher bedeutendsten Beitrag der freundschaftlichen Beziehungen zwischen der südchinesischen Stadt Zhenjiang (Provinz Jiangsu) und Mannheim dar.

Poetisch-malerische Szenerien mit Ehrenbogen, Bogen- und Zickzackbrücke, künstlichem Steinberg, gedeckten Korridoren, Schauspielbühne, Blumenpavillon und Sechseckpavillon umrahmen das zweigeschossige, authentisch eingerichtete Teehaus. Dort kann Tee in vielen Sorten, dazu passendes Gebäck und kleine Speisen probiert werden. Auch traditionelle Teezeremonien werden dort regelmäßig zelebriert. Dazu gesellen sich gelegentliche Ausstellungen chinesischer Kunst (Kalligraphien, Gemälde, Porzellan, Bonsai), Aufführungen chinesischer Tanz-, Musik- und Theaterkünstler sowie Vorträge, bei denen Meditationstechniken, Wohn- und Lebensphilosophie, Kultur und Reiseberichte aus China im Mittelpunkt stehen.

Teekunst erleben

im Teehaus Obergeschoß besteht die Gelegenheit, an einer traditionelle Teezeremonie teilzunehmen.

Es wird gezeigt, wie Grüner Tee zubereitet und stilgerecht getrunken wird.

Mit Original-Geschirr und Gebäck, 30 Minuten; 8,00 • / pro Person am **Sonntag** den **29. Juni**, Anmeldung erforderlich! Genaue Abfahrtszeit wird nach der Anmeldung mitgeteilt.

Siehe Anmeldung im Serviceabschnitt

<http://www.stadtpark-mannheim.de/>



Hinweise auf andere Veranstaltungen

Die GDCF übernimmt keine Garantie für die angegebenen Informationen. Obwohl wir uns Mühe geben, Sie richtig zu informieren, möchten wir Sie bitten, sich bei den Veranstaltern rückzuversichern.

5.4. „Im Wirbel einer neuen Zeit“

Sa

Ausstellung zeitgenössischer chinesischer Malerei von Prof. Song Jian, Kunming, Volkrepublik China

Eröffnung am **Samstag den 5. April um 19 Uhr** in der **Galerie Jansen** – Begegnungsstätte für chinesische Kunst und Kultur Ankergasse 13, 63897 Miltenberg; Tel. 09371-650488

e-Mail info@gallery-jansen.com; Internet <http://www.jansen-gallery.com>

Einführung Prof. Edgar Schmidt, ECN-Universität Shanghai; Vortrag Dr. Astrid Hedrich-Scherpf, Kunsthistorikerin, Hammelburg. Der Künstler ist anwesend.

Ausstellungsende am 31. Mai 2003. Öffnungszeiten nach Vereinbarung.

13.4. Xu Feng Xia - Guzheng & Johannes Bauer - Posaune DUO

So

Die Guzheng ist ein größeres flach liegendes Saiteninstrument, irgendwo zwischen Harfe, Zither und Gitarre und ist für den typisch „chinesischen“ Sound verantwortlich, wie man ihn aus der Peking Oper kennt. Aus dieser musikalischen Ecke kommt Xu Feng Xia auch ursprünglich, nur macht sie mit Hilfe moderner Elektronik, Verstärker und Verfremdungstechnik und dazu noch mit dem Einsatz ihrer Stimme, viel mehr daraus als nur die seichte Pflege dieses uns bekannten Fiepklangs. Wie man und frau sich bei Johannes Bauer ihrem wohlbekannten Partner vorstellen kann, wird das keine stille Meditationsmusik werden, sondern eher etwas, wo es im Bauch rumort und die Birne frei macht. Echte Heilkraft aus chinesischer Tradition und europäischer Moderne (oder auch umgekehrt).

am **Sonntag den 13. April um 20:00 Uhr** im **Jazzkeller Hofheim** - Club der Jazzfreunde e.V.; Hattersheimer Str. 6b, 65719 Hofheim, Tel. 06192/24601 <http://www.jazzkeller-hofheim.de>

(Einlass: 19:30 Uhr) Eintritt: 10,-/7,- •

Homepage der Künstlerin: <http://www.xufengxia-music.de>



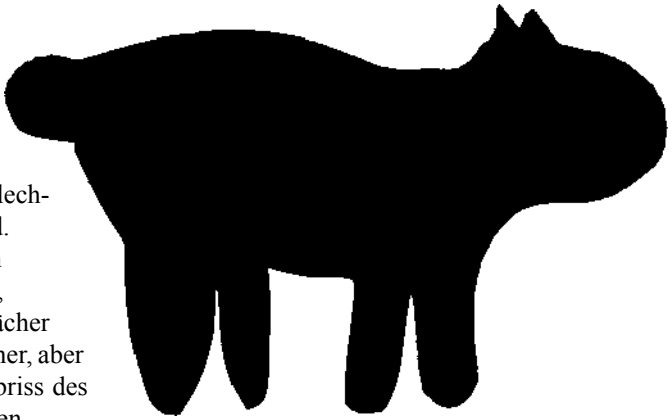
13.4. So **Sonntagsführung „Bambus“, Ulrike Brunken**
am **Sonntag** den **13.April** um **11 Uhr**, im **Palmengarten Frankfurt**.
Treffpunkt Eingangsschauhaus, Siesmayerstraße 63
Homepage: <http://www.palmengarten-frankfurt.de>, Telefon: 069-36689

29.4. Di **Herausforderung China**
Ein Vortrag von Albert Speer und Johannes Dell
Am **Dienstag** den **29.April** um **19:00 Uhr** im
Deutsches Architektur Museum, Schaumainkai (Museumsufer) 43,
Frankfurt am Main, Telefon 069-212 38844
eMail info.dam@stadt-frankfurt.de, Homepage <http://www.dam-online.de>

9.5. Fr **URNA & RETO WEBER - frauenstimmen 4 / Traumpaare 3**
Am **Freitag** den **9. Mai** um **20.30 Uhr** in der **Brotfabrik-Frankfurt**,
Bachmannstraße 2-4
Ja wirklich! Die beiden im Duett! Da haben sich zwei – verhandelt durch uns – zum gemeinsamen Musizieren gefunden, die man eher in weit entfernten Ecken vermutet hätte. Denn die wunderbare Stimme Urnas aus dem tiefen Raum der mongolischen Steppe und die perkussiven Klänge Reto Webers, des schweizerischen Masterminds des Percussion Orchestra, vertreten zwar die beiden Urinstrumente der Erde, Stimme und Trommel, aber ihre bisherigen musikalischen Wege kamen sich nicht nahe. Aber letztes Jahr hat es zwischen dem PO und Urna gefunkt, was Reto Weber motivierte, auch ein Duo anzugehen und uns vorzuschlagen, als Geburtshelfer doch auch die Premiere des musikalischen Traumpaars zu veranstalten. Wir haben zwar keine blasse Ahnung, was da auf unser Publikum und uns konkret zukommt. Aber: zwei wie sie, die schon öfter auf unserer Bühne brilliert haben und wirkliche Meister ihres Faches sind, werden es schon richten. Oder sollen wir jetzt noch jeweils einzelne Lobeshymnen aus diversen Pressekritiken zitieren, ihre Kooperationen mit namhaften Musikern aus Jazz und Weltmusik erwähnen? Wer es wirklich lesen möchte: www.brotfabrik.de macht's möglich. Last but not least: Reto, wir gratulieren Dir zum 50. Geburtstag!
Unterstützt vom Frauenreferat der Stadt Frankfurt am Main
VK 10 • (plus VK-Gebühr) ITRes 11 • AK erm. 10 • / 12 •
Internet: <http://www.urna.de> <http://www.retoweber.ch>



Das Gebäude selbst befindet sich derzeit in einem äußerst schlechten Zustand. Probleme im Untergrund, undichte Dächer und Vordächer, aber auch der Abriss des vorgelagerten Negoting-Gebäudes



(das letzte Teil wurde vor zwei Jahren abgerissen) führten zu erheblichen Schädigungen der Gebäudesubstanz sowie auch der Gemälde.

Das Shoelgebäude gehört nicht zu dem chinesischen Amt für kulturelle und religiöse Angelegenheiten sondern zum tibetischen Archivamt und war daher nicht in die Sanierung des Potala-Komplexes einbezogen (und wird auch nicht in das neue Sanierungsprogramm einbezogen). Reparaturen oder gar eine Sanierung konnte aus Kostengründen bisher nicht durchgeführt werden. Im Rahmen einer GTZ Eigenmaßnahme ist nun eine erste Bestandsaufnahme, die Durchführung von prioritären Sicherungsmaßnahmen sowie die Erstellung eines umfassenden Sanierungskonzeptes geplant. Die Kosten für die eigentliche Sanierung übersteigen mit Sicherheit den verfügbaren Mittelrahmen (ZuschussgeberInnen sind daher hoch willkommen).

Das Shoel Gebäude mit seiner herausragenden Lage innerhalb des Potalakomplexes und seiner noch heute vorhandenen Funktion bietet eine einzigartige Plattform für die Vermittlung von technischem know-how, die öffentlichkeitswirksame Demonstration der internationalen Wertschätzung des tibetischen Kulturgutes und für die Sensibilisierung der Entscheidungsträger aber auch der Bevölkerung im Hinblick auf die Erhaltung von historischen Gebäuden. Nicht zuletzt wird damit ein aktiver Beitrag zur Erhaltung der tibetischen Kultur geleistet und der Bevölkerung wieder Zugang zu dem Archiv ermöglicht. Es bietet sich auch aus diesen Gründen zur politischen und kulturellen Zeichensetzung an.



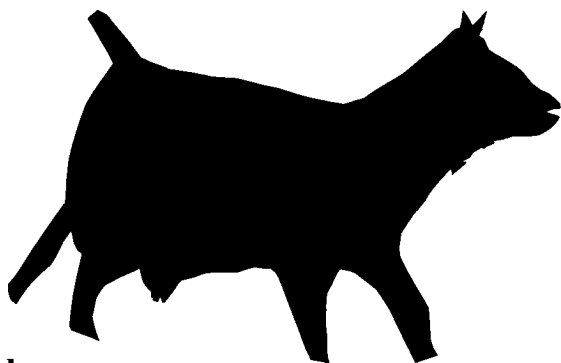
Berichte

Das beiliegende Sutrenbuch ist die tibetische „Hausbibel“. Sie wurde von Tsongkapa, dem Gründer des Klosters Ganden und der Gelupa Sekte auf Walnussholztafeln geschrieben und beschreibt den „Weg zur Erlösung vom Leid für alle Kreaturen der Welt“, wozu alle Gottheiten, die Menschheit, die Seelen, die Tiere, die hungrigen Geister und die Hölle zählen. Das Buch verbreitet positive Kräfte und bringt Gesundheit und Glück. Es sollte (auch ohne Lesen) einmal im Jahr geöffnet werden.

Handgedruckt im alten Shoeldruckraum, von Holztafeln, die im Shoelarchiv gelagert sind, soll das Buch einen kleinen Einblick in unsere Arbeit geben, ein bisschen von dem vermitteln, warum wir denken dass das Gebäude dringend -erhalten bleiben muss und Ihnen ein Quentchen Energie von dem Dach der Welt für das nächste Jahr geben.

Die Firma INTEGRATION Umwelt & Energie, Weißenhohe, hat uns ein Exemplar des Voruntersuchungsberichtes und ein Sutrenbuch übersandt.

Nach Absprache können Sie die Unterlagen und das Sutrenbuch bei uns ansehen.



Tibeter Teppiche

Teppiche aus Tibet werden auf der Homepage <http://www.tibeter-teppiche.de> zum Verkauf angeboten. Daneben gibt es Informationen über die besonderen Merkmale der Original Tibeter-Teppiche, die in Handarbeit aus Wolle geknüpft werden. Mit Text und Abbildungen wird das Färben der Wolle, die Knüpfttechnik und die Designs der Teppiche vorgestellt. Über ein einfaches Formular können Teppiche bestellt werden. Preisbeispiel: ch-10, 120 x 180 cm, 225,00 €.



[xiù cai - *sju tsai*]-Newsletter

Einblicke in die Welt der Chinesen erhalten Sie durch einen empfehlenswerten Newsletter den Jörg-M. Rudolph herausgibt. Er beweist, daß Informationen über China, insbesondere auch Wirtschaftsinformationen nicht notwendigerweise knochentrocken sein müssen.

Der Newsletter kann unter <http://xiucaioai.de> heruntergeladen werden.

Hinweis auf Chinaseiten.de-Newsletter

Mit unserem Chinaseiten.de-Newsletter informieren wir Sie über China-relevante Veranstaltungen und Aktivitäten im Rhein-Main-Gebiet. Er erinnert Sie rechtzeitig noch an unsere Termine und bietet Hinweise, die in den Frankfurter China-Rundbrief nicht mehr aufnehmen konnten oder können.

Sie können den Newsletter ganz einfach abonnieren, indem sie Ihre E-Mail-Adresse auf unserer Seite <http://www.chinaseiten.de/news.php> eintragen. Genauso leicht können Sie das Abonnement auch wieder abbestellen.

Liebe Leserinnen und Leser !

Möglicherweise halten Sie zum ersten Mal einen Frankfurter China-Rundbrief in Händen. Daher ein paar Worte zu unserer Gesellschaft. Die Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft Frankfurt am Main e. V. - kurz GDCF - gibt es in Frankfurt seit 1973. Sie bemüht sich, durch gründliche Informationen über alle Aspekte des alten und neuen Chinas zur Verbreitung der Kenntnisse über dieses Land, seine Menschen, seine jahrtausendealte Kultur usw. beizutragen. Sie kümmert sich, soweit möglich, um die chinesischen Mitbürger, die in Frankfurt und Umgebung leben. Sie bemüht sich außerdem, ihren Mitgliedern und allen Interessenten ein abwechslungsreiches Vereinsleben anzubieten.

Der Verein finanziert sich ausschließlich aus Spenden und Beiträgen.

Der Jahresbeitrag beträgt Euro 50,00. Mitglieder erhalten für ihren Beitrag die Zeitschrift "das neue China", den Frankfurter China-Rundbrief, Mitglieder-rabatt bei dem Abonnieren von Zeitschriften aus der Volksrepublik China, Ermäßigungen bei Veranstaltungen, Kursen, Reisen usw.



Impressum

Herausgeber: Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft
Frankfurt am Main e.V.

Redaktion: E. Böger (eb), J. Düttmann (jiz), R.F. Haag (hg),
C. Neufeld (cn), M. Wolf (mw)

Der Frankfurter China-Rundbrief erscheint vierteljährlich und wird Interessenten auf Wunsch kostenlos für zwei Ausgaben zugesandt.

Abonnementservice: Mitglieder des Vereins erhalten den Rundbrief für ihren Beitrag.

Förderabonnement: Euro 6,- im Jahr. Bitte auf unser Konto
Nr.: 271 36-602 bei der Postbank Frankfurt (BLZ 500 100 60) überweisen (Stichwort: Rundbrief-Abo).

Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Vorstands wieder.

Auflage: 600

Auf Anforderung übersenden wir Ihnen gerne unsere aktuelle Anzeigenpreisliste.

**Redaktionsschluß für den Frankfurter China-Rundbrief 2/03
ist der 3. Juni 2003**

Anzeigen

Es gilt für Anzeigen im Frankfurter China Rundbrief die Anzeigenpreisliste 1/2002. Private Kleinanzeigen sind kostenfrei.

Vorstand

Reiner F. Haag, Erster Vorsitzender, Literatur-Service, 06007-25 50,

Marlies Wolf, Zweite Vorsitzende, Gründungsmitglied unseres Vereines,
069-522 526,

Cornelia Neufeld, Schatzmeisterin, 069-598 252,

Erich Böger, 069-616 221,

Justin Düttmann, 01708711891





Service - Abschnitt

Ich interessiere mich für die Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft Frankfurt am Main e. V. und bitte um Zusendung

- der nächsten zwei Ausgaben des "Frankfurter China-Rundbrief"
- des Katalogs mit dem aktuellen Angebot an Büchern aus China
- der Liste "Musik aus China" auf MC und CD
- von Infos über chin. Textverarbeitung mit dem PC
- eines Aufnahmeantrages - ich möchte Mitglied werden
- Ich möchte mit in den Chinesischen Garten.

Ich bringe Leute mit.

Kann Leute im Wagen mitnehmen.

.....
Name, Vorname

.....
Anschrift

.....
Datum

.....
Unterschrift

.....
Telefon



Unser nächstes China-Reiseangebot:

„Perlen entlang der Seidenstrasse“

23.08. bis 19.09.2003 (= 28 Tage)



ASIEN
SEMINARE

China: Beijing - Xian - Lanzhou - Xining - Dunhuang -
Turfan - Urumqi

Kasachstan: Almaty

Usbekistan: Buchara - Chiwa - Samarkand - Taschkent

Komplettpreis: 4.150 €

ASIEN-SEMINARE, Einsteinstraße 6 B, 63110 Rodgau

Fon: 06106-778790 / Fax 06106-778791

www.asienseminare.de + info@asienseminare.de

Wir sind erreichbar

Telefonisch:

Dienstags Abends von 17:00 - 19:00 Uhr sind wir weiterhin direkt telefonisch erreichbar unter der Nummer 069-522 526; zu allen anderen Zeiten können Sie uns unter 06007-918 760 zumindest eine Nachricht hinterlassen. Wir bemühen uns Ihre Fragen so schnell wie möglich zu beantworten.

Schriftlich:

Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft
Frankfurt am Main e.V.,
c/o M. Wolf, Schenkendorfstr. 9, 60431 Frankfurt am Main

Fax: 01212-518627147

Homepage im Internet: <http://www.chinaseiten.de>

E-mail: gdcf_frankfurt@chinaseiten.de



In unserem Angebot finden Sie

- Bücher und Zeitschriften aus und über China
- Lehrbücher und Lexika - Scherenschnitte und Buchzeichen
- Infos über Chinesische Textverarbeitung mit dem PC
- Musikkassetten, CDs und Bildmappen, Landkarten und Ansichtskarten
- Rollbilder, Steinabreibungen und Tuschmalereibedarf

请中国朋友们注意：

我们很乐意定期为您免费
寄此小册子，请通知我们。您可
以用德、中、英文写信给我们，
也可以打电话给我们。如无人接
电话时，您可以在电话录音带上
留个消息给我们。

Inhalt

Seite

Titel	1
Liebe Mitglieder und Freunde,	3

Berichte

Unser Frühlingsfest zum Jahr der Ziege	4
Kulinarische Kurssuche im Westend	5
2002 - Erfolgreiches Jahr für die Frankfurter Asienwissenschaften	6
Huayin Chinesische Sprachenschule Frankfurt am Main e. V.	7
Das Shoel Printing House in Lhasa	9
Veranstaltungen und Termine	10
Hinweise auf andere Veranstaltungen	12

Weitere Berichte

Tibeter Teppiche	15
[xiù cai - sju tsai]-Newsletter	16
Hinweis auf Chinaseiten.de-Newsletter	16
Liebe Leserinnen und Leser !	16
Impressum	17
Anzeigen	17
Service - Abschnitt	18
Inhalt	20

